



Bundesamt für Landwirtschaft  
Herr Manfred Bötsch, Direktor  
Mattenhofstrasse 5  
3003 Bern

Bern, 26. März 2008

Zuständig: Rhea Beltrami  
Sekretariat: Sarah Mülhauser  
Dokument: Flexibilisierung Grenzschutz Brotgetreide.doc

## Flexibilisierung der Grenzbelastung für Brotgetreide und verarbeitetes Getreide zur menschlichen Ernährung

Sehr geehrter Herr Bötsch  
Sehr geehrte Damen und Herrn

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur vorgeschlagenen Flexibilisierung der Grenzbelastung für Brotgetreide und für verarbeitetes Getreide Stellung nehmen zu können.

Im Beisein des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) hat die Branche einen Lösungsansatz erarbeitet, den auch der Schweizerische Bauernverband (SBV) vollumfänglich unterstützt hat. Mit Verärgerung und Unverständnis nahmen wir nun zur Kenntnis, dass das BLW nicht diese Branchenlösung übernahm. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb der Vorschlag des Bundes von der Branchenlösung abweicht – ja sogar die Produktion benachteiligt. Wir verlangen vom BLW entsprechend dringliche Korrekturen.

Der SBV unterstützt die Stellungnahme des Schweizerischen Getreideproduzentenverbandes (SGPV) vollumfänglich – inkl. der Anliegen auf Verordnungsstufe. An dieser Stelle werden deshalb lediglich nochmals die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Der Referenzpreis von Fr. 60.-- pro 100kg ist angemessen; wir erwarten aber, dass dieser jährlich anhand der aktuellen Marktsituation überprüft und allenfalls angepasst wird wie in der Branchenlösung vorgeschlagen.
- Die Bandbreite von +/- Fr. 3.-- ist zu eng; wir verlangen eine Bandbreite von +/- Fr. 5.-- wie in der Branchenlösung festgehalten.
- Die vom Bund vorgeschlagenen Korrekturmassnahmen benachteiligen die Produktion, da bei steigenden Preisen der Zollansatz gesenkt werden kann, bei fallenden Preisen jedoch der Zollansatz nicht beliebig angepasst werden kann (max. Grenzbelastung bei Fr. 27.-- je 100 kg). Dies ist für uns absolut inakzeptabel. Wir verlangen auch in diesem Punkt den Lösungsvorschlag der Branche.

Die Branche hat sich gegen ein Schwellenpreissystem beim Brotgetreide ausgesprochen. Es kann nicht sein, dass nun durch den Bund trotzdem ein schwellenpreisartiges System eingeführt werden soll.

Viele Betroffene haben mit ihrer Anwesenheit im Rahmen der Kundgebung vom 19. März 2008 die Wichtigkeit dieser Flexibilisierung und ihren Unmut über die Nichtbeachtung der Branchenmeinung signalisiert. Wir erwarten vom BLW, dass diese Haltung ernst genommen und berücksichtigt wird und dazu führt, dass die Branchenlösung umgesetzt wird.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband

Hansjörg Walter  
Präsident

Jacques Bourgeois  
Direktor

- SGPV  
- swissgranum